

46. Rechenschaftsbericht

des

Verwaltungsrathes des Museum Francisco-Carolinum für das Jahr 1887.

Der Verwaltungsrath legt hiemit den Bericht über seine Thätigkeit während des abgelaufenen Zeitraumes vom 1. April 1887, mit welchem Tage der letzte Bericht abgeschlossen wurde, bis zum 31. März 1888 vor.

Dem Berichte ist die 40. Lieferung der Beiträge zur oberösterreichischen Landeskunde beigegeben. Dieselbe enthält eine für die Geschichte unseres Landes höchst interessante Abhandlung über „Johannes Bündlerlin von Linz und seine Stellung zu den Wiedertäufern“ von Dr. Alexander Nicoladoni, sowie die Fortsetzung der „Materialien zur Bibliographie Oberösterreichs“ von Professor Hans Commenda.

Bei der am 11. Mai 1887 stattgehabten Generalversammlung wurden vier Herren Mitglieder des Verwaltungsrathes, deren Mandat abgelaufen war, nämlich der hochw. Abt und Landeshauptmann Leonard Achleuthner, Chorherr J. N. Faigl, Statthaltereirath Dr. Karl Schiedermayr und Professor Hans Commenda wieder und die Herren Professor P. Sebastian Mayr, Andreas Markl, k. k. Major d. R., Dr. Franz Schnopfhagen, Primararzt der oberösterr. Landes-Irrenanstalt, und Dr. Emil Kränzl, k. k. Finanzprocurators-Concipient, neu in den Verwaltungsrath, die Herren Karl Reininger und Julius Wimmer wieder zu Rechnungsrevisoren gewählt.

Auch im heurigen Jahre hatte der Verwaltungsrath den Tod eines verdienten Mitgliedes zu beklagen, nämlich des Herrn Johann Körbl, jub. oberösterr. Landesbuchhalters, der als Delegierter des hohen Landesausschusses ein langjähriges Mitglied

des Verwaltungsrathes und des Baucomités war und sich um die Mitwirkung bei der Neuordnung der Bibliothek ein namhaftes Verdienst erworben hat.

An seiner Stelle, sowie an Stelle der aus dem Verwaltungsrathe geschiedenen Herren Dr. Andreas Naschberger und Dr. Ferdinand Krackowizer wurden vom hohen oberösterreich. Landesausschusse die Herren P. Bruno Kyrle, gegenwärtig Prior in Kremsmünster, Landesausschuss Josef Kaiser und Landes-Baurath Anton Königbauer als Delegierte des Landesausschusses in den Verwaltungsrath entsendet.

Durch das Ausscheiden des früheren Secretärs des Museums, des Herrn Dr. Krackowizer, ergab sich die Nothwendigkeit zur Neuwahl eines Secretärs und wurde Herr Verwaltungsrath Dr. Emil Kränzl zum Secretär gewählt.

In der Generalversammlung vom 11. Mai 1887 wurde einstimmig beschlossen, Se. kaiserl. Hoheit den durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Johann, der sich durch seine lebhafteste Theilnahme für die Anstalt im allgemeinen und insbesondere für den Musealneubau als warmen Freund und Gönner der Anstalt erwiesen hat, zum Ehrenmitgliede des Museums zu ernennen. Zur Ueberreichung des von dem Herrn Custos J. M. Kaiser kunstvoll ausgeführten Ehrenmitglieds-Diplomes begaben sich die Herren Präsident Dr. R. v. Eigner, Custos Kaiser und Secretär Dr. Kränzl zu Sr. kaiserl. Hoheit, welche ihrer Freude über diese Ehrenbezeugung beredten Ausdruck gab.

Da der bisherige Kanzlist des Museums, Herr Raimund Schickl, seine Stelle niedergelegt hatte, wurde Herr Josef Westermayr, Privatier und Hausbesitzer in Linz, mit dem Titel „Adjunct“ bei der Custodie angestellt. Die erledigte Dienerstelle wurde dem Bewerber Johann Hackl verliehen und derselbe bis auf weiteres auch mit der Ueberwachung des neuen Hauses betraut.

Die Sammlungen der Anstalt wurden in der Zeit vom 1. April 1887 bis 1. April 1888 von 5382 Personen, darunter von 722 Fremden besucht, namentlich von vielen Amerikanern und Engländern. Unter den hervorragenden Persönlichkeiten,

welche die Anstalt durch ihren Besuch ehrten, sind zu bezeichnen: Geheimer Oberregierungsath Professor Dr. Hübler aus Berlin, Oberbergdirector Dr. R. v. Gümbel aus München, Fr. Cermak, Secretär des naturforschenden Vereines in Brünn, die Freiherren Roderich und Franz v. Walterskirchen, Franz Graf Lamberg, Baron Arpad Kemeny, Reichsraths-Abgeordneter Dr. Krofta aus Pilsen, Professor Josef Smolik aus Prag, Architekt Trötscher aus Wien, Professor Dr. Konrad Hofmann aus München, Stadtarchivar Gustav Diem aus Oedenburg, Schriftsteller Dr. Max Rumpler, Hofrath Quirin v. Leitner, Ministerialrath L. Ritter v. Spaun aus Wien, Baron Karl v. Binzer aus Aussee, Stadtbaumeister Theodor Hoppe aus Wien, Baurath Thunemann aus Wien, Dr. E. Michlstätter aus Ischl, der Verein „Deutscher Club“ in Linz, Dr. Fr. Schukowitz aus Wien.

Mehrere der genannten Herren und noch andere fremde Schriftsteller benützten in mehrtägigem Aufenthalte Bibliothek und Archiv des Museums.

Die Bibliothek, welche durch Schenkungen, sowie durch Ankäufe wieder einen namhaften Zuwachs erhielt, wurde ausleihweise mit 710 Bänden und vielfach auch im Museallocale selbst benützt. Vielfache Benützung fand heuer das Archiv.

Auch in der abgelaufenen Zeitperiode war das Museum in regem Schriftenaustausche mit 193 wissenschaftlichen Gesellschaften und Anstalten des In- und Auslandes. Dieselben sind an anderer Stelle namentlich verzeichnet.

Die Vermehrung der Sammlungen durch Schenkung und Ankauf ist in einem besonderen Theile des Berichtes detaillirt aufgeführt; die Ankäufe betragen 50, die Widmungen circa 144 Nummern.

Die Herren Fachreferenten haben auch in diesér Periode ihre Arbeiten eifrig fortgesetzt und ist die Ordnung und Katalogisierung der Sammlungsgegenstände in einigen Abtheilungen der Sammlungen bereits beendet worden.

Durch die unermüdliche Thätigkeit des Herrn Fachreferenten für Numismatik, des Herrn Major Markl, ist bereits die äusserst

VI

reichhaltige Sammlung der Münzen der klassischen Zeit und der oberösterreichischen Münzen geordnet und gesichtet. Die Ordnung und Bestimmung der musikalischen Instrumente (circa 80 Objecte) wurde durch den Fachreferenten Dr. Kränzl zu Ende geführt.

Was den Bau des neuen Museums anbelangt, so wird hierüber seitens der Bauleitung Nachstehendes berichtet:

Im Baujahre 1887 wurden am Neubau des Museums Francisco-Carolinum folgende Arbeiten ausgeführt:

Baumeister-Arbeiten:

Im Inneren wurde der noch fehlende Verputz der Fensterpaletten, sowie der Corridore im II. Stock, die Sockeln im Stiegenhause und den Arkaden hergestellt, die Fensterbretter eingemauert, die Hauptstiege im Parterre untermauert und sämtliche Localitäten im Inneren des Hauses geweißt; ferner das ganze Souterrain mit Cementplatten, der Kohlenkeller mit Ziegeln gepflastert; die Freitreppe beim Haupteingange hergestellt, sowie die Stiegenarme zu den Dienerwohnungen und mehrere Stufen bei den Hofausgängen und beim Stiegenabgang im Souterrain.

Ferner wurden die Abort-Scheidemauern im Souterrain und Parterre hergestellt, die Façaden gefärbelt und die Bauhütte demoliert.

Zimmermanns-Arbeiten:

Von den Zimmerleuten wurden die Blindböden im ganzen Hause gelegt.

Tischlerarbeiten:

Wurden sämtliche Fenster eingepasst, die Thüren im Souterrain, ebener Erde und I. Stock, sowie das Hausthor und die Hof-Ausgangsthüren angemacht, die weichen Schiffböden, sowie die eichenen Brettelböden im Lesezimmer und Custodie (derzeit Kanzlei der Bauleitung) gelegt.

Schlosserarbeiten:

Von Seite des Schlossers wurden die Beschläge-Arbeiten der Fenster vollendet, die Thüren sämtlich beschlagen, endlich die Fenstergitter im Souterrain geliefert und versetzt.

Anstreicherarbeiten:

Die von den Tischlern vollendeten Thüren wurden grundiert, die sämtlichen Fenster zum zweitenmale gestrichen, die Fenstergitter, sowie die Thüren und Fenster der Dienerwohnungen fertig gestrichen und das eichene Hausthor gefirnisst.

Diverse Arbeiten:

Im Vestibule, Stiegenhause und sämtlichen Corridoren wurde das Marmor-Mosaikpflaster gelegt.

Ferner wurde die Gasleitung im Vestibule, Stiegenhause, Corridoren, im Festsale und dem Saale darüber, sowie in der Portierloge installiert.

Vom Hausthor zur Portierwohnung die Telegraphenleitung hergestellt, die Pissoirs und englischen Aborte aufgestellt und Holzwände daselbst angebracht.

Endlich 2 Dienerwohnungen vollständig fertiggestellt.

Von Seite der Gemeinde Linz

wurde die Umzäunung demolirt, der Platz provisorisch planirt und das Trottoir rings um das Gebäude hergestellt und längs der Gartenmauer der Elisabethinerinnen Weissbuchen angepflanzt.

Ist so die innere Ausstattung des neuen Hauses wieder um ein Stück der Vollendung nähergeführt worden, so war der Verwaltungsrath besonders eifrig darauf bedacht, die Mittel zu schaffen, um den Bau so bald wie möglich der gänzlichen Vollendung zuzuführen, damit durch den längeren Verzug das von Stadt und Land so rege bewährte Interesse nicht erlahme. Er wandte sich daher an den hohen Landtag mit der Bitte um Gewährung einer neuerlichen Subvention von 52.000 fl., welche Summe zur gänzlichen Fertigstellung des Baues noch erforderlich ist, eventuell um Garantierung eines bei der allgemeinen Sparcasse in Linz aufzunehmenden Anlehens in demselben Betrage. Die Majorität des hohen Hauses fand sich nicht bestimmt, auf dieses Ansuchen sofort einzugehen, sondern es wurde in der Sitzung vom 23. December 1887 der vermittelnde Antrag des Finanzausschusses angenommen, welcher dahingeht, dass die Petition des Verwaltungsrathes an den Landesauschuss mit dem

VIII

Aufträge überwiesen wird, über die Art und Weise, wie dauernd die Musealverhältnisse geordnet, eventuell, unter welchen Bedingungen das Museum vom Lande übernommen werden könne, mit dem Verwaltungsrathe ins Einvernehmen zu treten. Der Landesauschuss wurde weiters beauftragt und ermächtigt, in Wahrung der Interessen des Landes und mit Schonung der Landesfonde vorzusorgen, eventuell zu veranlassen, dass das für die Erhaltung des Gebäudes unaufschiebbar Nothwendige durchgeführt werde. Hierüber wird der Landesauschuss in nächster Session Bericht erstatten und Anträge stellen.

In seiner Sitzung vom 21. December 1887 hat der hohe o. ö. Landtag ferner beschlossen, zur Erinnerung an das vierzigjährige Regierungsjubiläum Sr. Majestät des Kaisers den Betrag von 8000 fl. dem Baufonde des Museums zuzuwenden.

Möge der herrliche Bau als ein Stolz des Landes Oberösterreich und eine Zierde der Stadt Linz als beredtes Zeugnis des Kunstsinnnes und Opfermuthes der Bevölkerung des Landes recht bald in gänzlicher Vollendung dastehen, damit die reichen Schätze des heimatländischen Institutes darin endlich ihre würdige und passende Wohnstätte finden können!

Zum Schlusse seines Berichtes fühlt sich der Verwaltungsrath angenehm verpflichtet, allen gütigen Gönnern und Freunden des Museums, Privaten und Corporationen, namentlich aber der hohen Landesvertretung, der geehrten allgemeinen Sparcasse in Linz, der geehrten Stadtgemeinde Linz und hiebei insbesondere dem Herrn Bürgermeister Wimhölzel, endlich den geehrten Redactionen der hiesigen Tagesblätter für die thätige Unterstützung des schönen und gemeinnützigen Zweckes unseres Institutes den verbindlichsten Dank auszusprechen.

Linz, 1. April 1888.

Der Verwaltungsrath des Museum Francisco-Carolinum.

Der Präsident:

Dr. Moriz Ritter von Eigner.

Der Secretär:

Dr. Emil Kränzl.

Bilanz-Conto.

Post-Nr.	A. Activa.	fl.		kr.		fl.		kr.	
1	Wertpapiere:								
	fl. 12.500 Pap.-								
	Rente, Febr.-								
	Coupon, à . fl. 75.75	9468	75						
	fl. 100 Papier-								
	Rente, Mai-								
	Coupon . fl. 75.85	75	85						
	fl. 200 Silber-								
	Rente, Jänn.-								
	Coupon . fl. 79.10	158	20						
	fl. 100 Silber-								
	Rente, April-								
	Coupon . fl. 79.—	79							
	fl. 100 $\frac{1}{5}$ tel 1860 ^{er}								
	Los . . . fl. 135.75	135	75						
	Zinsen bis 1. Jänner 1887	225	37	10.142	92				
2	Bargeld					317	27		
3	Sparcassebücher					588	75		
4	Mitglieder-Rückstände .					75	60	11.124	54
	B. Passiva.								
1	Rückständige Rechnungen					2.875	12	2.875	12
	Reines Vermögen .							8.249	42

Linz, 1. Jänner 1888.

Richard Wildmoser
Cassier des Museums.

Soll

Casse-

Post-Nr.		fl.	kr.
1	An Cassestand	214	12
2	„ Landes-Subvention pro 1887	1557	50
3	„ Geschenk der allgemeinen Sparcasse Linz	200	.
4	„ Mitgliederbeiträge	1599	50
5	„ Zinsen der Wertpapiere	545	80
6	„ Erlös für Münzen etc.	68	34
7	„ Jos. v. Kolbs Nachlass	468	40
8	„ Sparcasse-Rückzahlungen	3300	.
9	„ Landes-Subvention für den Diplomatfond.	525	.
10	„ „ „ „ Geologiefonds	525	.
11	„ „ „ „ Bibliothekarfonds	210	.
		<hr/>	<hr/>
		9213	66
		<hr/>	<hr/>

Linz, 1. Jänner 1888.

Conto 1887.

Haben

Post-Nr.		fl.	kr.
1	Per Besoldungen und Löhne	2406	.
2	„ Mietzins fl. 144.—, Assecuranz fl. 206.05	350	05
3	„ Kanzlei- und Regie-Auslagen	974	44
4	„ Ankäufe für Sammlungen	718	77
5	„ Buchdrucker-Conto (1884)	901	07
6	„ Sparcasse-Einlagen	2968	40
7	„ Ausgaben aus dem Diplomatarfonds . .	39	70
8	„ „ „ „ Geologiefonds	276	39
9	„ „ „ „ Bibliothekarfonds	261	57
10	„ Casserest	317	27
		9213	66

Richard Wildmoser
Cassier des Museums.

Museums-Baufonds-Casse-Conto.

	Soll		Haben	
	fl.	kr.	fl.	kr.
Vom 1. Jänner 1887 bis 1. Jänner 1888:				
An Sammelbeiträgen	8.006	80		
„ Landes-Subvention (2 Raten)	13.000	.		
„ allgemeine Sparcasse Linz (Darlehen)	32.500	.		
„ Erlös von 1000 fl.-Rente	830	03		
„ „ „ 1854 ^{er} Los	306	40		
„ „ „ Sparcassebücher	2.207	84		
„ „ „ 6000 fl. Rente	4.963	15		
„ „ „ 5000 fl. Salinenschein	5.000	.		
„ Effecten und Bankzinsen	293	46		
Per Guthaben der Bank für Oberösterreich und Salzburg . . . . .	.	.	31.633	.
„ Bau-Auslagen . . . . .	.	.	31.783	68
„ Cassestand (Einlage) . . . . .	.	.	3.691	.
	67.107	68	67.107	68
Bau-Auslagen bis 1. Jänner 1887 . . . . .	.	.	232.159	83
„ v. 1. Jän. 1887 bis 1. Jän. 1888:				
G. Kustan in Linz	241	31		
Pietro Palesi in Triest	538	20		
Anton Biro in Wien	3.749	22		
Union-Baugesellschaft in Wien	1.920	94		
Franz Stark in Linz	741	29		
F. v. Löwenstein in Oberalm	53	12		
S. Ehrentletzberger in Linz	60	21		
C. Peters in Linz	100	25		
L. Koller in Linz	500	.		
Oberösterreichische Baugesellschaft Linz	12.000	.		
B. Schmitz in Berlin	187	55		
I. öst. Thüren- und Fensterfabrik Wien	3.703	14		
C. Bergmann in Linz	1.100	.		
V. Wenzl in Wien	1.338	66		
F. Gstöttner in Linz	500	.		
C. Scharitzer in Linz	500	.		
Am. Heinisch in Linz	90	.		
Math. Schachermayer in Linz	1.000	.		
H. Krackowizer in Linz	800	.		
Diverse Auslagen	1.000	.		
Bank- und Sparcasse-Zinsen und -Spesen	1.659	79	31.783	68
Bezahlte Bau-Auslagen . . . . .	.	.	263.943	51

Linz, 1. Jänner 1888.

Richard Wildmoser

Cassier des Bau-Comités.

Dem Baufonde stehen noch zur Verfügung:

An Guthaben bei der Bank für Oberösterreich und		
Salzburg	fl.	3.691
„ zugesicherte Spenden (Rest)	fl.	4.500
„ Wertpapiere (Curswert)	fl.	5.748
„ Spende des hohen Landtages anlässlich Sr. Ma-		
jestät Regierungsjubiläums	fl.	8.000
		<hr/>
	fl.	21.939

womit die offenstehenden Bauconti zu decken sind.

Spenden

vom 1. April 1887 bis zur Drucklegung des Jahresberichtes
in der Reihenfolge des Einganges.

	fl.	kr.
Löbliche Gemeindevorsteherung Weizenkirchen	25	—
Herr Alois Horzeyschy, k. k. Notar in Linz	30	—
„ Dr. Karl Schiedermayer, k. k. Statthaltereirath etc.	20	—
Frau Emilie Schiedermayer, k. k. Statthaltereiraths-		
Gemahlin	20	—
Herr Wilhelm Hübner, Uhrmacher und Hausbesitzer	5	—
„ Franz Dewagner, Mechaniker	5	55
Löblicher Ruderverein „Ister“ in Linz	100	—
Ungenannt	500	—
Löbliches Cistercienserstift Hohenfurth	50	—
Löbliche Gemeindevorsteherung Klaus	10	—
Herr Dr. E. Stockhammer, Stadtarzt	10	—
Löbliche Gemeindevorsteherung Mattighofen	25	—
„ Marktcommune Aschach	10	—
Herr Joh. Bichler, Hotelier in Gmunden	10	—
Löbliches Handelsgrémium Linz	200	—
Fräulein Fanni Edle v. Scharschmid, Bürgerschul-Lehrerin	5	—
Herr Josef Reif, Pfarrer in Clam	2	—
Aus dem Nachlasse des Herrn Freiherrn Sigm. von Handel	50	—
Löblicher Männer-Gesangverein in Freistadt	20	—
Löbliche freiwillige Feuerwehr in Leonfelden	10	—

	fl. kr.
Herr Jos. Neubauer, Casinopächter in Linz	10.—
„ R. Karlsberger, Landesbeamter in Linz	1.—
Löbliche Liedertafel „Frohsinn“ in Linz	40.—
„ Sparcasse Kirchdorf	100.—
„ oberösterr. Baugesellschaft in Linz (Gründer- beitrag)	1000.—
Herr A. Ozlberger, k. k. Professor in Linz	10.—
Löbliche allgemeine Sparcasse in Linz (Zinsennachlass) .	1462·50
Frau B. H.	50.—
Löbliche Sparcasse in Eferding	50.—
„ Liedertafel in Schärding	37.—
Ungenannt	500.—
Löbliche Sparcasse in Mattighofen	25.—
„ „ „ Ischl	200.—
Ungenannt	3.—
Herr Klinger, Pfarrer in Taufkirchen	1.—
„ Josef Pachleitner, Kaufmann in Linz	5.—
Löbliche Steigermannschaft in Linz	2·20
Ungenannt	500.—
Löbliche Turnerkneipe in Linz	50.—
Herr Fischill, Pfarrer in Aistersheim	1·60
Erträgnis der Ausstellung	120·55
Löblicher Männer-Gesangverein „Sängerbund“ in Linz .	70.—
„ Verein der Aerzte in Linz	10.—
Herr Jos. Angermayer, Domscholaster etc.	25.—
Herren Alumnen des bischöflichen Priesterseminars in Lin z	10·30
Ungenannt	500.—
Herr Dr. J. Kidele in Steyr	10.—
Löbliche Bank für Oberösterreich und Salzburg in Linz und die Unionbank in Wien (Gründerbeitrag) .	1000.—
Löbliche „Tages-Post“ in Linz von einem Ungenannten	20.—
Ungenannt	1.—
Löbliche allgemeine österr. Gasgesellschaft in Linz . .	150.—

Um hervorragende Acte der Unterstützung in besonderer Weise zu ehren und zu verewigen, hat der Verwaltungsrath beschlossen, Spender mit dem Betrage von 1000 fl. und darüber als „Stifter“ in das Gedenk- und Ehrenbuch des Baues einzuzeichnen und deren Namen in würdiger Weise auf steinernen Tafeln im Vestibule des neuen Museums dankbar der Nachwelt zu überliefern.

Bisher hat das Museum nachstehende hohe Gönner, hervorragende Corporationen und Persönlichkeiten dankbar als „Stifter“ zu verzeichnen:

1. Seine k. und k. apostolische Majestät Kaiser Franz Josef I.
2. Seine k. und k. Hoheit Erzherzog Franz Karl.
3. Seine k. und k. Hoheit Erzherzog Johann.
4. Die hohe k. k. Regierung.
5. Die oberösterreichische Landesvertretung.
6. Die Stadtgemeinde Linz.
7. Der hochwürdigste Herr Franz Josef Rudigier, Bischof von Linz.
8. Das ehrwürdige Benedictinerstift Kremsmünster.
9. Das ehrwürdige Chorherrenstift St. Florian.
10. Das ehrwürdige Prämonstratenserstift Schlägl.
11. Das ehrwürdige Cistercienserstift Wilhering.
12. Die allgemeine Sparcasse Linz.
13. Herr Moriz Ritter von Az, k. k. Hofrath.
14. „ Wilhelm Löwenfeld, Fabriksbesitzer in Kleinmünchen.
15. Familie Poche.
16. Seine Hochwürden Herr Theodor Hampel, Curatcanonicus in Kremsier.
17. Herr Moriz Löwenfeld, Fabriksbesitzer und Präsident der oberösterreichischen Baugesellschaft.
18. „ Adolf Hofmann, Fabriksbesitzer und Präsident der Bank für Oberösterreich und Salzburg.
19. „ J. E. Wimhölzel, Bürgermeister und Präsident der oberösterreichischen Handels- und Gewerbekammer in Linz.

XVI

20. Herr Emil Dierzer, Ritter von Traunthal, Fabriksbesitzer und
Präsident der Kremsthalbahn.
21. Die oberösterreichische Baugesellschaft in Linz.
22. Die Bank für Oberösterreich und Salzburg in Linz und die
Unionbank in Wien.

Das Baucomité.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen
Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [46](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [46. Rechenschaftsbericht für das Jahr 1887. III-XVI](#)